Biebricher Tagespott

Sweltes Blatt.

ftliche ibigen paren Höhe t. na-beren nicht Rot Rot

ift in au be-

r Flie-nhol in Schiffs-er im

Trup-rpediert usbrüf-erhaupt entrar 3-

aft man r Newa I bie coifionen, gefomte bisch-unibt man rum bens nicht bo mieder beutdabt und nem BeBlief in uber in e Mannst üben, irieblich ifin nicht beite beite

ruch

feftftellen

ungen tot, teits judyt revorusen usland in Eintreten i deutsche m Bunde iven Bende einen Beide ein Bende einen Beide ein ihre aus ichtet war, fleedungen m Frieden der Borutaj nutersub leijtete. Ausburde Einsburde Einsburde in Einsburde Einsburde

uft 1915.

met ac, 7. Muguft 1915,

Raffanifde Radridten.

Biesbaben. Bie die Auroerwaltung mitteilt, sindet am Sonniag, den 3. August, abends 3 Uhr zur Feier der Eroberung von Berschau dei aufgehodenem Monmement ein vollestümlicher Abend mit großem Feuerwert und Doppeltonzert im Aurgarten statt.

— Ju sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Schrenfuller Weine werde der dam aus dem Gesängnis entlassen Schreiner Frig. Gestler aus St. Jahann wegen 13 Ransarbendehehichseln, von der Siraktammer verurteilt. Geine reiche Ernte in Gold- und Silderschaft und der Angleiche und Silderschaft und der Angleiche aus Buscherz, versildern. Der bereit, oft wegen ähnlicher Bergeben vorbeitroste Freund ist auch heute mit angeliegt wegen hieberet. Gestigter versucht ihn berauszureiten, und behauptet, er habe nicht gewuht, daß die Gegenstände gestohien seien. Doch dem wird nicht geglaubt und Schäfer wird wegen gewohndetsmäßiger hehteret zu zwei Jahren Zuchthaus und sun fün Jahren Chrverlust verurteilt.

pretern all zuer dagten auf Einladung des Mittelbeutscher Arbeitsnachweisverdandes im Blügersaale des Anthouses die Geschätssschere und Berwalter össentlicher Arbeitsnachweis des Berbandes zu
einer Konsernz. Es handelte fich lediglich um theoretische Grörterungen, am die sich Beschülffe nicht truppten. Diese detrassen des
Kriegsmaßnachmen der Arbeitsnachweise mit besonderer Berückschigung der Arbeitssürsge für heimtehrende Krieger, die Mitwortung der öffentlichen Arbeitsnachweise der Kriegsbeschädigten.
fürsorse und die Aufgabe der öffentlichen Arbeitsnachweise der der
Beschätigung weiblicher Arbeitsräche, insbesondere der Frauen
von Kriegstellnehmen und Kriegswitzen.

Treeffest. Im Kaunthalung wurden am Freitag margen

Frentsurt. Im Hauptbahnhof wurden am Freitag morgen in einem von Bebra tommenden zug brei junge Kuften verhaltet, die wahrscheinlich irgendwo entlaufen waren. Einer sprach etwas beutich, die zwei anderen nur rufflich. Irgendweiche Musweise be-jahrn fie nicht.

Homburg. Eine 15iöhrige Einbrecherin drang nachts in die Bodnung eines Herrn und staht die Geldbörfe mit 380 Mart In-halt. Bei einer Dame im gleichen Hause wußte sie den Unschein zu erwecken, als ob sie obdachtos set. Instigedessen wurde sie nicht bebelligt. In der Rachdarvilla sand man sie in einem Reisetoffer schiefend vor und nahm sie sest.

Elleriei aus der Umgegend.

Adam. Wie die gefangenen Russenden und ein ergökliches Bild im benachbarien Jechtsbeim machen, wo zahlein ergökliches Bild im benachbarien Jechtsbeim machen, wo zahleine reiche russenden zu feldbarbeiten untergebracht sind. Ein Annöhurmmann versuchte die frohe Siegestunde, die eines seden Deutschen derzie treubig bewegte, einem Arupp Aussen mit dem zehm Muschi do bekannten Juruf. Auß taput. Warfabau taput klar zu machen. Er sand ieden vollständig umgläubige Ausbere. In seinen Auspen Andurtmehre in ihrer völligen Untenninis der Lage ihres Baterlandes topsicheinteinde: "Ruß nir kaput, Deutsch kaput, Deutsch ganz raput". Als aber zieher die Giegesgloden erkängen umd dahd darauf ein Aussenach dem anderen Fahnenschmus anneben dem anderen Fahnenschmus anzeite, da diem anseren finden und den darauf ein Aussenach dem anderen Aussen des Khnung von gewalitzen Ereignissen auf. Sie sharten fah, in Auspen zusammen, derieten hin und der und fragten gusetz mit erregten Geschern: "Auß wertlich saput, Barschut aburt? Iwangarod auch faput? Aus wertlich saput, Barschut abert in ihren bekannten staalissischen Stumpfinn zu verzalen. Zulett "eierten" sie logar den Fall Warschaus durch einige ibele Lieder in ihren Kuttersprache.

Dermifdies.

Rene Erkennungsmarten. Jur Erleichterung der Feststellung der Bersonlichkeit find vom Ariegsministerium neue Erkennungs-marken für die Mannschaften eingesüber worden. Die Marken hatten fünftight Bornamen und Familiennamen, den leigten Bodn-fig, das Gedurtsdatum des Trägers und serner von dem Ersab-

Beider Unterfcheb. Ein Pforzheimer gibt in einem Feldpoft-brief ein fleines Eriebnis vom Schünengraben zum Besten: Die Franzosen uns gegenüber hatten 10 Meier vor ihrem Drahtverhau ein großes Blatat aufgehängt, auf bem ftand: "Bas man Ihnen

erghhit, ist limblich, Ihre Kameraben, Cefangene, lachen Rachts holte die beutiche Batrouille das Schild. Es w überzogen und benn den Franzolen umgedreht wieder Deht frand derauf: "Baris — 80 Klomerter, Berlin — meter, Quelle differenze!" (Welcher Unterschiedt) Da eine schone deutsche Flaggn genagest.

Wie tounnes Spok serfichen.

Ueber die Art, wie sich unsere Soldaten mit der französichen Sprache adzubeisen wissen, lessen wir im Amsterdamer Alla Hand delsblad folgendes Geschichten, dessen übstückt war durch zwolel Humor enthält, um schädich zu wirten:

Amei Feidgraue begegnen sich in Brüssel auf dem Boulevaris d'Anspach un des entwickt sich folgendes Gespräch:

"Ann, wie geht es die dier?"

"Alcht besonders. Ich kann kein Wortschaft, und kann micht dessen nicht mit den Leuten versähnigen. Und wie geht es die denn?"

"Ausgezeichnet. Ich kann zwar auch kein französisch aber ich venn?"

"Busgezeichnet. Ich kann zwar auch kein französisch, aber ich venn?"

"Ganz einsch. Sobald ich irgendwo einquartiert werde, frags ich zuerst nach Wadame und Wolstod. Wenn die Jind, nehme leh die kann der Arche des Geschaften und geschaften und geschen. Die nicht dann und lagt: "But, Rossisch"

Dann zeige ich auf 9 und lage: "Anngleb" und gude der Weder ich auf an und bie nicht wieder und lagt: "But, Rossisch"

Dann zeige ich auf 12 und gude die Radame besonders icharf an und lage: "Ranglebe". Und dan und lage: "But, Rossisch". But, Rossisch" und gude die Wadame besonders icharf an und basse ich auf 12 und gude die Wadame besonders icharf an und lage: "Ranglebe". Und dann zeige ich auf 3 und wieder auf 6 und ich einer und jage: "But, Rossisch". But, Rossisch". Das debeutet soviet wie Essen und gude der in mit den Fischen und dasseren das des Feschen und gude bedeit der Mossisch auf gude babet der Mossisch aufergewöhnlich ichart an und lage ihm "Boahr". Das bedeutet soviet wie Trinten und dann steht den ganzen Lag Bein auf dem Tisch.

Jünf Monate in ruffifden Gefängniffen.

Juni enonate in tujpiegen Gejangnipen.
Ein besonders trauriges Kapitel in der Leibensgeschichte unser ern Bandsleute in Aussand bildet die empörende Behandlung, die Mitglieder und Gönner des Deutschen ssotiennereins ersitten. Dar vielen Fällen hatten die Bedauernswerten nur einmal einen geringen Beitrag gezahlt und waren ergraute Männer, deren erspreissighe Arbeit Kussand zugute gesommen war. Eine ergreisende Eprache redet ein Bericht, den ein seit vielen Jahren in Rosesau ansässige, jur ihre hinsicht glaubwürtiger Bandsmann der Koin. 31g. zur Bersügung gestellt hat. Darin heißt es unter anderm:

iende Sprache redet ein Bericht, den ein seit veren Jageren in worten au anfässiger, in jeder Hinschet glaudwürdiger Jandbemann der Köln. Zig. zur Bersügung gestellt hat. Darin heißt es unter andern:

"Acht Jahre hatte ich mit Hilse einiger Freunde in Wostau stat den Hauptverdand deutschen Flottenwereine Mitglieder geworden. Wir die einen Berein, was in Austand verdoren ist, sonderen Worten Ginzelmitglieder. Niemand siel es ein, etwas Unersaudies in unserer Handlungsweise zu erdicken. Das wurde mit der Ariegserstärung andere. Alle Ertiglieder des Deutschen silottenvoereins wurden plöglich in Bolizeiarrest gesteckt, von der Gedeimpolizei verhört und dann in entlegene Goudernements verschiett. Mit zunsicher Ossenheit ertsärte der Oberst. der uns verschiett. Mit zunsicher Ossenheit ertsärte der Oberst. der uns verschiett. Mit zunsicher Ossenheit ertsärte der Oberst. der uns verschiett. Mit zunsicher Ossenheit ertsärte der Oberst. der uns verschiett. Mit zunsicher Ossenheit ertsärte der Oberst. den könliche ertschießen. Dann wurden wir in die Goudernements Biglas oder Wologda der Etappe gedracht, unter Jührung einer rohen drutalen Goldaterschafte fangen und der ins Transportzgesägnis in Wostau, das schmublig, übersiechen und und voll von Ungezieser war. Das Essenheitschen Zusch der Austandungsristen waren, nacht Wolfrend und der Deutschen den der Aussenheiten ausgeriesen und einer Renge Ospreußen, die von den Russen ausgezisten und einer Renge Ospreußen, die von den Russen ausgezisten und einer Renge Ospreußen, die den Gladuga gedracht. Uns wurden nehm werden der Lagen wurde ein Teil nach Elabuga gedracht. Uns wurden Retten angesest. Der Marisch nach Elabuga gedracht. Uns wurden Retten angesest. Der Marisch nach Elabuga gedracht. Uns wurden Retten angesest. Der Rarich nach Elabuga gedracht. Uns wurden Retten angesest. Der Marisch nach erschen Aus diesen der nach der erscheine Westen der Witten und der Verlagen wurde ein Teil nach Elabuga and Ospreichen, dem Gesten wurden wir anderen wert entere Marischen, der Gesch

Mer trug die Schuld?

Tiels Romas son M. Genffest-Rituger.

Echematisch zogen diese Wandlungen, die er in seinem Sein burchledt, an seinem Geiste vorüber.
Und sest wollte man ihm einen Austrag erteilen, ihn versöhnen, well man ihn stärchtete. Ha! Das wars! Man trachtete seinen Vorm zu entwassen durch einen Nimosen.
Ulles in ihm bäumte sich aus!

Er schloß während der ganzen Nacht fein Auge. Sein Hen war überreigt, als er am nächsten Morgen den Gang zum Schlosse antrat.

rat. Ein ichwüler Sommertag, die Blumen bufteten betäubend, Somme fandte glübende Strahlen.
Gerb hatte einen leichten Staubmantel über den Frad gerfen. Run gerrten feine Hande an dem engen Stehtragen, es r ja erftidend heiß.

Selbst auf der Bobe tein Quitzug, und erft als der Rünstler Schlosport unter ben schattenspendenden Baumen babinschritt, fand er Erleichterung. Er hätte es bequemer haben tonnen, sein Schwiegervater be-ein eigenes Gespann, aber es hatte Gerb nach Bewegung ves-

Die kluge junge Frau hatte biefen Einbruck mit klarer Ueber-legung vorausberechner. Rur wenn fie, in jedem Zoll eine Fürstin, mit ihm verkehrte, konnte fie nach ihrer Reinung Einfluß auf ihn erkangen.

Es hatte ihr reichlich Mühe getoftet, ben Grafen bavon zu überzeugen, daß es richtiger fet, wenn fie Jadusch allein emplange. Schweren Herzens hatte er sich ihren Bitten endlich gefügt. In einem ber nächkgelegenen Zimmer erwartete er ben Ausgang biefer ersten Unterredung.

Schweren Herzen batte er sich ihren Bitten endlich gefügt. In einem ber nächkgelegenen Jimmer erwartete er den Ausgang dieser nicht gefügt. In einem ber nächkgelegenen Jimmer erwartete er den Ausgang dieser ersten Unterredung.

Die Gröfin gedachte die Aubienz siehend zu erledigen. Mit der Undescongenheit der vollenden Weltdame begann sie zu sprechen, ohne anscheinend die peintliche Berlegenheit des Künstiters zu des merken.

Ter Graf wünscht, daß ich mich porträtieren talse. Früher sah der einer wohlgelungene Bilder von Ihnen und hosse, daß den nicht einem mohgelungene Bilder von Ihnen und hosse, daß den nicht einem und hosse, daß den nicht einem wohlte sie ihm scheinen, wo er allein ihr gegenstder siehen mollte sie ihm scheinen, wo er allein ihr gegensche sieligsten Glides ihm noch einmal krahen? War er ihr doch nicht so genz gleichgüstig, wie er stets geglaubt? Gollte die Gonne des seligsten Glides ihm noch einmal krahen?

Das waren Gerds Gedansten, die Gedansten eines Wahnstinnigen. Er starte verzückt in das holdselige Gesicht derGräfin und verneitzte sich lintich.
Sie were mit der Rechten, in der sie einen Spitzensächer hiest, nach einer Cftrade dinwer. Ind in dieser Tollette wünscht der Graf mich auf dem Silbe zu sehen. Gollten Ihnen noch zenderungen an derselben notwendig erscheinen, so ruse ich die Jose, mit der Sieß schaften verständigen mögen.

Gerd starrte als habe er eine Bisson. War es möglich, daß er diese schaften der eines Wenten ungest.

Die Gräfin ahnte, was in dem Ranne vorging, Auch ihr Herz sloptte ungestim in Anglt und Gorge. In verhaltenem Atem erwartete sie den Moment, wo die Spannung von ihm ablassen mutgte.

muste.
Ich werde mich dort oben sehen, sagte sie liebenswürdig, dann tönnen Sie am hesten den Esset berechnen.
Gewandt stieg sie die drei Etussen zu der Empore hinauf, wo ein retseldener Seisel mit reich vergoldeter Lehne sur sie bereit stand. Grazios ließ sie sieh in demselden nieder.
Ein leises, bestrickendes Läckeln umspielte ihre Lippen. Alls sie eines der dezudernohlten Bilder aus dem Radmen getreten, so wirte die edle holdselige Erscheinung.
Gerd solgte mit dem verzuckten Bild des Künstlers jeder Bewegung der schönen Frau.
Es wird ein vollenderes Bild werden, wenn meine Hand geschick ist, sagte er nun, sast über den Lon seiner Stimme erschaften, jede Lenderung wäre vom Uedes,

In Eritas Augen bligte es auf wie ein Triumph. Endlich, endlich war es ihr gelungen, ihn jum Sprechen zu bringen, ohne daß er vorher zu einer Szene gefommen. Die Gröfin war ordentlich stell auf ihren Erfolg: Sie hoffte, ben Wahnfinnigen babin zu bringen, bah seine Empfrung sich in Ergebenheit verwandelte. Rünnen wir morgen sogleich beginnen? fragte fie, ohne ihren Blan zu verlassen, ich werbe im Laufe bes Lages einen Diener zu Ihnen senden, der die Staffelei und Ihr Malgerat herausschaft.

au Ihnen senden, der die Staffelei und Ihr Malgerat herausschaft.
Frau Gräfin dürfen nur befehlen; ich din morgen um diese Zeit wieder zur Stelle.
Bitte sehr, klang es freundlich beradiassend zurück, eine Handsbewagung und der Moler war entlossen. — — — Die Vorbereitungen zum Emplange von vielen Gästen waren getrossen. Ertras Eitern befanden sich schon im Schlosse. Die unge Frau empland es als einem Kickinges, mit dem gesieden Bater den Part zu durchstreisen, der Mana vor dem Schlossen, die den den die Konten zu durchstreisen, der Mana vor dem Schlossen, die jahretange Trennung dur unerschöpflichen Stels.

Much heute loßen die beiden Damen in dem lauschigen Boudor der jungen Gräfin, welche der Mutter soeden eine Schale mit duttigen Erdbereren reichte.

Morgen vormittag kommt Toni — Die Röber? klang es salt entrüstet zurück.

Bierr Rama, meine liedste Bensionsfreundin — Welcher Du törndereweise die Tändelei mit dem Maler anvertrautest. Gräfin Küdiger dämpste ihre Stimme zum Flüsterton.

Diehr meist Du? fragte Ersta aufs peinslichste berührt.

vertrautest. Grasin Rüdiger damptte ihre Stimme zum Flüsterton.

Deber meißt Du? fragte Erita aufs veinlichste berührt.

Ioni versteht es mit Worten zu verwunden, als seien es Nadelssichen. Sie hat mir oft genug anzuhören gegeben, daß Ralph sehr erstaunt ein mürde, wenn er ersühre, dog er nicht bee erste war, weichem Du Liebe und Treue gelobiest — Erita sah in ihrer Besangenheit unendlich liedreizend aus. Irstentlich haft Du ihren Schwägereten teine Bedeutung beisemssen, liebe Rama.

Run, Erita, Deine Freundin verriet mir sein Geheinmis. Glaubst Du benn ich sei eine so gewissenloss Runtter gewesen, daß ich, ohne deinlich zu beodachten, den Umgang zwischen Dir und den heißblütigen Künstler geduldet hätte? Ich entbedte gar bald, wie es um eich stand, und 10 entrüstet ich war, konnte ich damals doch nichts Bessers tun, als mich unwissend zu seilen und Dich möglichst ralis aus der Rähe des gesährlichen Menschan zu entseinen. Mein Esperiment glücke in auch wider Erwarten.

Ich versehde mich selbst nicht, Nama, sagte die junge Frau seise, wie war es möglich, daß ich sür den Kinstlere Sompathie emptond! Er ist mir setzt geradezu widerwärtig.

Ich, Nama, das ist eine unsliedenme Geschichte. Jabusch ist hier ortsansässig und von blindem Haß gegen Kalph erfüllt.

AL THE THE CONTINUE (olgs.) ZETTE CANTE

Wer in Ruffland gelebt hat, zweiselt keinen Augenblick daran, daß dies möglich war. Das Schlimmite in Aufland ist, daß man me neiß, woran wan ist. Die ruslischen Zivil. und Militärbehörden haben eine undegrenzte Macht und handeln, dem Golfodaratter gemäß, nach Billtür und danne Auch die höheren ruslischen Beamen und Militärs find vietsach verdissene Deutschenfeinde, und wer einem solchen in die Hande lätt, ist follimm bran. Die Art und Weise, die in der die ruslischen Achterden gegen untere kandeleute vorgingen, die in irgend einer Bestehung um Deutschen Flottenverein getreten waren, ist ein inpisches Beispiel für ruslische Rechtsprechung und

Berwaltung. Glanz abgelehen bavon, daß viele von den Deutlichen auch im Zwede der rufflichen Luftilotte eine offene Inad gehabt hatten: Wenn nion es ihnen aurechnen wollte, daß fie eiwas zum Beiten der deutlichen Flotte beigesteuert hatten, mußte man sie als politische Berbrecher behandeln, durite sie aber nicht mit Dieben und Word, en zusammen ins Gefängnis und Zuchthaus zu steden. Die Tatlache, daß Ausstanden, auch im Friedenszeiten politische Berbrecher in dieser Weise behandeln, fann nicht als Entschuldigung getten. Wie hossen, daß unsere unschuldigen Landselber für diese menschenunwärdige Behandlung in ergendeiner Form Genugtuung erhalten.

Aus der Mündner "Jugend". Liede Jugen d. Die Bauerin kommt aus dem Garten in heller Anfregung: die beste Legebenne ist tot, und der ganze Haus-halt fäust zusammen und jammert. Die steine Liesel aber verschwindet eiligft aus der Rüche und kehrt gleich darauf mit des Bauern Rad-Lustpumpe zurück, und rust: "Wami, reisst was? Thu's aufpumpen!"

Muf ber Botalbabn. Barum haben Gie benn Ihre Ma-fchine "Sinbenburg" getauft?" "Beil ma nie weiß, wann f' fommt!"

Buntes Allerlet.

Die Jentral-Arlegosürforge teilt mit, daß laut Meidung von der Sammelstolion Breston der erste Transport nach Gattzien bereits durchgegangen ist und eif Bagens Mineralwohler an die deutsche Sudarmee gelangt sind, wo der Bedarf an Mineralwohler auchrerdenlich groß ist. Ein weiterer Transport von vierzehn Woszens ist am Donnerslag abgegangen.
Marburg. Ein Riesender, der mit einer Fahrtarte vierter Masse in einem Ideelt britter Masse beiunden worden war, wurde vom Schöffungericht zu 7 Tagen Geschiegnis besterdt. Der Betrag, den er "gelpart" hatte, betrag 35 Pfennige.

Aronsendera. Ausselner erreut die Berhaltung des seist einiger

Tranfenberg. Aufsehen erregt die Berhaftung bes feit einiger Beit in dem nahen Amtsftadenten Bobl als Arst taligen Beren Remekauer. Auf Grund gefalichter Papiere war Remekauer, ber fein approbierter Arst fein foll, die Aertretung bes bisberigen Arzies vom Aerzieverband übertragen worden. Wie die "heffliche

Landeszeitung" berichtet, bat fich Rengebauer auch andere Berich lungen gufchulben tommen laffen.

Seitgemäße Betrachtungen.

Ecnlezeit.

Run ward der Keinde Ban zu nichte — Alldeutschland seibet seine Rot, — die Ernte reift im Sonnenlichte, — gesichert ist das täglich Brot. — Run trugen sie das Rorn zu Garden, — nun wird die Ernte eingebracht, — ein seichig Bolt braucht nicht zu darben, — unn wird die Ernte eingebracht, — die dereifig Bolt braucht nicht zu darben, — nun wird die Ernse eingebracht, — die deutschen Känner sonder Bangen — sie kauschten Gense gegen Schwert. — Run weisen sie dem Feind die Beng. — der und zu diesen Kriege zwang — und wuchtig sallen ihre Schlächte — und wachte selbe den nicht des Brage. — der und machtvoll brauft ihr Schlächtgesang.

Ein Jahr schon währt das große Ringen — von Erntezeit zu Erntezeit. — Biet Opser waren darzubringen, — es sloß viel Leid, — doch aus des Weltbrands Klammensprüßen — aus diriger Saat in großer Zeit — sehn koltz aufs Reue wir erdlichen des Rosienes Araft und herrichtetit.

Und während deutsche Krieger sechten — und deutscher Helden mut gewinnt — sehn ind der krieger seinten — und beutscher Helden habeim geblieben sind) — Es werden nach dem Rechten — die sind habeim geblieben sodin mir sehn, — und stotz und froh ift zu derrichten — on geledwunsten Sorwärtsgeht.

Daß wir so weit es vorwärts brachten — bringt unse Feinde seicht in Rot, — denn die uns auszuhungern dachten, — sie sonnen hier nicht müßig sein. — 's ist Erntezeit, die Sensen klangen, — nun bringt der Feind die Ernte ein!

's ist Erntezeit bei uns dies Ernte ein!

's ist Erntezeit bei uns dies Ernte ein!

's ist Erntezeit bei uns hier brinnen, — doch auch dort drauffen nach sie schwere Opier tolten, — ein deutsches Herr Jehn den ges keiwere Opier tolten, — ein deutsches Serz schägt nimmer dang. — Schon klingt verscheitungen im Oten — des deutschen Striegers Erntejang!

Beraniwortlich für ben gesanten redattionellen Teil Guibo Beibler, für ben Retlame- und Anzeigenteil Frig Glauber, Biebrich.

Unzeigen-Teil

Befannimadung.

Für den Gewerbebetrieb der Verfonen, die fremde Rechtsan-geiegenheiten und bei Behörden wahrzunehmende Geschäfte befor-gen, oder die über Bermögensverhältnisse oder persönliche Auge-legenheiten Ausdunft erteilen, hat der herr Aimister für Hondel und Gewerbe auf Grund des § 38 der Gewerberordnung Bor-ichriten ertassen, die in der Beilage zu Ar. 51 des Regierungsamts-blatts von 1901 verössentlicht sind.

7 biefer Borichriften lautet in ber Saffung vom 4. Dezember

"Iches Schriftfud, das der Gewerbetreibende im Berfolg eines Gelchäfteaultrages an den Rönig, an Behörben
ober an Privotperfonen richtet, muß auf der ersten Seite
oben lints am Nande mit seinem Ramen, seiner Wohnung
(Gelchäftslockal) und der laufenden Rummer des Auftrages
im Gelchäftsbuche verschen sein. Dies gilt auch für Eingaben an den Konig oder an Behörden, idereiden oder Auftrageder oder durch Dritte ausgeher, schreiben oder unterschreiben läst. Solche Schriftsuse geiten im Sinne dieser Borschriften als eigene Schriftsuse des beauftragten Gewerbetreibenden."

3ch bringe diese Borichriften wiederholt zur öffentlichen Reintlindem ich zugleich die in Betracht tommenden Gewerbetrelbenauf die Strafbarfeit der Unterlaffung ihrer Beachtung aufmert-

Berjonen in amtlicher Stellung haben fich ber Abfaffung fot. Schriftlifice ohne vorberige Genehmigung ihrer Borgefesten

iher Schriftliche ohne vorherige Genehmigung ihrer Borgelehten strenge zu enthalten. Die Vollzeinerwaltungen von Biebrich und hochheim und die Gerren Bürgermeister der Landgemeinden erjugte ich, die Geschäftsbicher (zu vergl. bei Ziffer 1 der Borichristen) der Betreffenden Gewerbetreibenden diters, zum mindestens zweimal im Jahre, einzulehen: Zuwöderhandlungen gegen die Vorschriften sind auf Grund des § 148 Absau 1 Jiffer 4 a. G.D. zur Bestrafung zu bringen.

Zdiesbaden, ben 31. Juli 1915.

Der Rönigliche Lanbrat.

pon Scimburg. Auf Grund bes § 916 des Gefenes fiber ben Belagerungszu-ftand vom 4. Juni 1851 bestimme ich, daß mit Gefangnis bis gu einem Jahre bestraft wird:

em Jahre bestraft wird:

1. wer bei bem gewerbsmößigen Einfauf von Gegenständen bes eigelichen Bedarfs Treise bietet, die unaugemeisen boch sind, rocum nach dan Umitanden des Kalles die Absücht anzusenbenen ist, eine Preissteigerung oder Heraussigung bestehenden Heime Preissteigerung oder Heraussigung der bestehenden Heichenden Heiststeigerung oder Heraussigung der bestehenden Herbeiteigerung Gegenstünde des täglichen Bedarfs einer anderweiten Berwendung mitährt 3. B. Mitch, die disher als solche versaussigungen, marke oder Kulter verorbeitet der versätzert;

3. wer beim gewerdemäßigen Aleinversaus für Gegenstände

3. mer beim gewerbonigigen Aleinverfauf für Gegenftanbe bes taglichen Bebarts Preife forbert ober annimmt, die nach ber Martifage ungerechtfertigt hach find;

ver aus Eigennug als Berfaufer von Gegenständen des täg-lichen Bedarfs, solonge seine Vorrate reichen, Räufern bie Abgabe feiner Verfaufogegenstände verweigert.

Berurteilungen megen Jumiberhandlungen gegen bie vor-ftehenbe Berordnung werben vom Generalfommando bezw. Gou-pernement öffentlich befannt gemacht.

Frantfurt a. IR., den 21. Juli 1915. Stellvertretendes Generalfommando 18. Armeeforps.

Der Stommandicrenbe General: Greiberr von Gall. General ber Infanterie

------20. Geidlotterie vom Roten Rreuz 560 000 Mart Geldgewinne Sauptgewinn 100000 DR.

Biebung bom 29. Erbtember bis X. Oftober 1915.

Loic an 3.30 mr. erbältlich bet (6. Beibler, Ral. Breuk, Votterle Ginnabme,

Ziekang am 6.. 7. und 8. September 1915 zu Berlin

Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Mujestät des Kaisers n. Königs vom 14. September 1908.

Hamptgewinn 75000 M. 10 167 Gewinne zusammen 400 000 M.

Lose zu 3 M. 80 Pf erhältlich bei

Zeidler,

nehm er Kgl. Preuß, Lotterie-Einr Rathausstrasse 16.

5 Ml. Belobnung

it berienige, ber ben Tieb bi ber bent Jungen bei fiebelt ben flattoffeivertauf eiftente bas Bertemonna e i Martana ber Laine finbl. Echmibt, Savanfie if.

Meiaibeiten an Private. Helzrahmenn att. Kinderbett Eisenmöbeifabrik, Suhl i. Thü

Mobel, neue Betten

Fohrbate Dadelvaune

em lang billigft an verlaufen laberes in ber (9. fchaitshelle is Blanes.

Filler i Befitiget, Schmelt e aut. Sillia. Breistiffe mubie Haerbach (Ceffi. H

Hautausschlag

bom Rouf bis ann Sul brid 2 Gef. Obermeyer's Webigi-nal-Socka Ceite briefing. Vi. Anel nea R. S. to Turick Oceba-Beile a Ital to that, nu 18° bec mirfiamen Groffe perkinft Ranf I. Jur Stade bebandlung Oceba Creme a F. 78 Big. (sleakale 297 1 150 B b. t. Bienrick bei E. Oben beimers, Alore Towaris. 150

dither. Lautea. und Mondolinen-linteriid! Brau G. Tenier. Ratterir, 45.9

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt Rug. Waldmann.

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss) 1²⁰⁺ 2²⁰ 3²⁰⁺ 4²⁰ 4²⁰⁺ 510 600 * 700 710+

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle) 200+ 310 350+ 450 5:0+ 6:0 7 750 820 * 620

Bel Tageslicht ab Kalsertor-Haupibahnhof 6 Minuten später.



Nach wie vor

garantiert gleiche Qualität gleiches Gewicht und alter Preis!

1/2 Pfd. -35 Pfg. 1/, Pfd. 65 Pfg.

Ohige Packungen sind in Jedem Quantum in allen Geschäften erhältlich. ==

Einfachste Anwendung, Gebrauchsarweisung auf jedem Paket! HENKEL & CIE., DOSSELDORF, auch Fabrikanten der beka

Henkel's Bleich-Soda

"Niederländer-Dampischiffahrt"



Fahrpreise ab Biebrich.

Salon Vorkaj. Salon Vorkaj. Einf. Reise Ilin- u. Rückreis Cobicos 3.60 240
Benn 6.50 420
Köln 7.50 5.—
Hotterdam 14.50 9.50

Evtl. Schlafkabisen sind im Vorau

Abfahrten von Biebrieh stromabwärts:

Schneilischet täglich nur Sonntags
n. Freitars 720 Bus Buster Angeliass in Köln an das E.20 Boot, weiter nach Licturedam.

Samtliche Dampfer sind mit Schlafkabinon verzehen.

R55

Verloren

Andanger (Elf. Rrengden) ven Lanbenlay Ezelius bis Coullirafie 21 Abgugeben Schulftrafie 21.

Goone große, belle

Werkstätte
wit eleftrischen Antagen, Il
Riften nehrt dol, coil, einen
Angerrann mit ab ohne Roch
ning jum 1. Choper zu verm
Kührere dien Aubaria,
ten, Katherinabe 31.

Irrigateure

Chr. Tauber Hachf. R. Petermann

Entfettungstabletten Coronova aur aefabeteien Unifettunadier abne Diet. Schachtet 7.40 Mort Hirbert.: Magness Dof Abuthets in Biebrich.

elling ein.

8. Ge

9. Ar

9. Do

nonlenegri

9. 10.

on Müllenlen

10. 3

eint ein

10. 5

iii ber ile

10. 5

jahra, me

12. 3

er eefte e

12. 3 sed demi Berftändig 13. Strafiburg pullide G

and enige endwehr it cingold nd der jage, die fieder fae ampfen, jahnen, b

De to u in prodo m Cft

Bigen Bettee Buten pum f Warfd

e. Der deutiche Küftenbampfer "Königin Culje" wird beim einen von Minen bicht vor der Themie-Mandung zum Sinten ge-nicht: bei diefer Gefegenheit geräl der tienne englische Kreuzer Unsphon" auf eine Miene und finft evenfalls.

8. Die Jeanzofen ziehen gegen Abend in Müthaufen im

boten)

nd leibet t ift bas nun wird arben —

enszeit fo ie taufch-ie Wege, lete ihre

ntezeit 32 otel Blut, rühen — e wir er-

- Selben-- Die ftill lehten, --ift zu be-

re Feinde fie forgen en, — fle tlangen,

brauffen und jeder toften, — ngt ver-ig!

Beibler, ebrich.

Die gestrige Sieges seiner zeigte wieder, wie start das Sourmis der Allgemeinheit ist, in gemeinfamer zeierstrunde einem und von doch mördig die Exfosse unserer tapteren Verere festlich zu dechten Die Beteiligung seitens des Publitums war diesmalt der noch stärter als deim legten Mal und in dieht gedräuf en keben unstaunten die Aenstein ein Versteiligen von den Denfru 1, das die Laten unserer Bäter erlamert, als sie 1870 71 kegreich gen Kelten vogen. Unter Borantritt des wonderen Anadourforps kam gestem und die innmer gesällige stengwehrtopette narschierte den kreinen voran, die sich ehenfalls unt ihren zichnen am Sammetzug angefunden darten: der Kreinen voran, die sich ehenfalls nut ihren zichnen am Sammetzug angefunden darten: der Kreinerverin, der Reserver und keidwehrverein, der Rallesche Gesangverein. der Keine unter den Kantenstein, der Malnergefangverein, der Gesangverein untrocht mid der Aurwerein. Naturgemäß waren es seine friedigen zu deren "Kreinen unter des Kallesche Schaen und helten die Siege erzeinzieher stehen unter des Kallesche Fahnen und helten die Siege erzeinziehen, die wir, sie zu ehren, seiern. Schuell gruppierten sich dabnen, die der Aungwehr unmittelbar vor dem Dentmal, die der Serene im Halber kand das der Ausweren und haben die ernstein literde des Dankdarals "Aun danker alle Bott über den Kallesche und dann ergrist Ketter Gestenwald kas feit gesten Einsprache, in der er z. a. solgendes ausführte:

Berehrte Unwefenbe!

Berchtte Unwesenbe!

"Aun last die Gloden von Turm zu Turm:
Durchs Land frohioden im Jubelsturm!
Des Hammenioses Gestencht sacht an:
Der dier hat Großes an uns getan!
Ehre sei Gott in der döhel"

Das sind die Gedanten, die gewiß jeden von uns erfüllten, die zir gestern die Kunde von dem Hall Warthaus und Imaniereds vernahmen. Ein großer Abschnitt des Miesenfamptes mersten der unvergleichlich und enereicht in der neueren Richgageschichte dasteht, ist mit der Eroberung dieser beiden lieben Nahe für uns zu einem glidtichen Abschlig gelangt. Wie sind der den der alle die einen Tag, da wir, zurücklausend auf den Berlauf des großen Krieges aller großen Erzelge, aber auch aller ichweren Opser gedenten und dassen der den Gesten.

Chre fei Gott in ber Sobe!

ott treten wir mit dantbarem Bergen und hotfendern auf einen bauernben Frieben nach lieger bem

Die Anforache flang aus in ein sind auf den eberften Arisgo-m und feine wackerst Streiter das unter inchenden Hahren dies eufgenonnnen wurde und die und die eufgenonnen wurde und die eufgenonnnen wurde und die und die Entschalbeiten die Betanntgabe d von eingenen Erfolge der eiterzeichlich-ungari den Mertine diede und Hurrarufe unterbrachen den Kedne, als er dies kraumm vorlas. Leider felhte es diesmal an gelanglichen toleungen. Wer das Rublitum iehte so spoat in die die gebes Deutschland soch in Eszas ein, als die Jungwedyn-nkle seine Melodie anstrumme, dah es sith auch gar nicht irr chen ließ. Im Schlig des als World gespielten Biedes tritt mich gegentüber dem Liede eine steine Bartation ein. Aber ihm ungeachtet sangen die Erwadssenzu und die größe Schar der ihmt aber lehden Keiner ihn Einde erreicht. Tombour und dillorge der schigen Keier ihr Ende erreicht. Tombour und dillorge der schapunder gefeitsten die Vereine wansbraueret, während sie keitst die Kahnen zu ihrem Kom-inte alse aber der Eten Segesseier. Hossen war diesmal eter als dei der erften Segesseier. Hossen war diesmal eter als dei der erften Segesseier. Hossenlich tommen das wiede Wal noch mehr.

Diere Broturist Ernst Empting feiert heute das 25jährige Dienklublidum bei der Firma Kalle u. Co. Uttiengesellschaft.

Die Bionier-Gefreiten Sans Rramer und Auguft Rub im Pionier-Bataillon 1 (Rönigsberg i. Pr.) find zu Unteroffi-pieren beforbert worben.

Reueste Macbrichten.

Depelden-Dient

Mus ben heutigen Berliner Morgenblattern. (Bripattelegramme.)

Millerond über bie Ariegebauer.

Milletond uber die Reiegsduct.
BBs na. A perthagen, 7. August. Der franzöliche Kriegominister Milletond hat einem Mitarbeiter des "Mrteiller Radent" auf die Frage nach einem neuen Wintereldung erflärt, dah pusar einiges dafür wieles aber dagegen spreche. Im Augentbild eit kriesesslas an einem Frieden zu denten. Bis zum derbit dönnten jedoch Umitände eintreten, die einen schnellen Abstrages herbeisfähren würden.

Der Pour le merite für den Eroberer von Warichau.
Rünchen, 7. August. Der Raifer hat bem Generatielb marichall Bringen Leopold von Jagern, dem Eroberer ron Barfchau, ben Orden Bour le merite pertieben.

Eugano, 7. Linguft. Wie ber römi'de "Meffagero" aus Alben melbet, babe Ronig Konftantin Bentzelos gebeten, bas nene Rabinett ju übernehmen.

Buntes Afferiet.

Breslau. Die Regengüsse der legten Tage haben am Oberlauf ber Ober zu ausgebehaten Ueberschwemmungen gesührt, die der Katastrophe von 1913 nahe famen. Hamborn. Uns dem Hose des Gewertschaft Deutscher Kaiser hier hatte ein großes Joh nat Carvid Basier gespen. In der Rähe spielende Anaden wurden durch die sich bierde entwistelnden Gale ausmertsam und einer hielt ein Streichhotz an das Fas. So erfolgte eine surchtbare Explosion. Inder den kanden wurden lebenigsführlich verleht. Einer bühte das Augenlicht ein.

Cinsendungen aus dem Cesertreise.

Die Biedricher wissen es Herrn Beigeordneten Tropp Dank, daß er gestern so ichneit und gestielt die Eiegesfeier imprecisierte. Das bewies die ungeheure Beteitigung. Schade war es nur, daß diesmal tein Gesangweren mitwirtte. Ich glaube es gern, daß siesmal tein Gesangweren mitwirtte. Ich glaube es gern, daß siesmal tein Gesangweren mitwirtte. Ich glaube es gern, daß siest die einzelnen Bereine zu ichnoch finde mu Lieder auf treiern Plagte in einer solchen Wenschenunnge vorfungsvool vorzutragen. Ihre wo man nun in Deutschland teine Parteien mehr kennt, sollte es da so sower sein, die nech slehengebeitenen zu einen gemeinsamen Chor zugammennghrungen, der solche Getzenheiten durch seine Darfortungen verlebonen konnte? Go viel mir ketannt iss, wurde ein solcher Indammenschlaß fich angeregu. Aber er sichen nicht auf trachtbaren Boden gesallen zu sein. Geht es nicht, ihr Gesengwerener Boden gesallen zu sein. Geht es nicht, ihr Gesengwerener Boden gesallen zu sein. Geht es nicht, ihr Besengung des Gesten fich nicht minder ich den der solchen Feler am Scheiden un sein den ober gar nach seiner nicht auf der Scheingen Gestern und des gehort werden gestern gestellt wer ein bestern gestellt und gesten der Scheingwirten beschen Tore nach der Schießfreige und der Abeingwirten ungehindert dem gehoren die Ausgenalitäte und der Federage den Gestern beiere die Kreiten werden fann. Bon diesem Rage wird der Rechner Geboner überall gehört und geschen. Bielleicht versucht man es einmal dami?

Deffentlicher Wetterdienft.

Rorandlichtliche Bliterung für bie Beit vom Abenb bes 6 Mu uft wis aum nömften Abenb Biemlich heiter, trodien, marmer, nordwellitige Winde,

Theater-Spielplan.

Ш

toniag. 9 Magait. 7 tlbr. Rameraben. ienstag. 0. Magait. 7 tlbr. Augerb untedn. 11 Magis. 7 tlbr. Augerb untedn. 11 Magis. 7 tlbr. De Medal von Were eiros. 13 Magait. 7 tlbr. Die Medal von Were eiros. 13 Magait. 7 tlbr. Lameraben an eton. 14 Magis. 7 tlbr. Lime i Wate. Naumeister Soins fi ountog 15 August. 7 tlbr. Lienn der junge Went titbr.

Anzeigen-Teil

Brotmarfen.

Die Ausgabe der neum Protmarken für die nächste Woche vom C.
bis 15. Aus einschientlich erfolgt mer au Mostag, den 9 de Misvormittage von 8 die 12 und nachmittage von 3 die 6 Uhr für den
1. 2., 3 und 4 Vezira in der ködlischen Ausnhalle. Einsang Katherkre, für den 5. Bezira im poliziedureau Woldit. Die einsang Katherkre, für den 5. Bezira im poliziedureau Woldit. Die einsamen Die beiherigen grauen Brotmarken verlieren mit dem 12, de. Misherigen grauen Brotmarken verlieren mit dem 12, de. Misherigkeit. Die nicht aufgebrauchten Marken werden im Kathaus.
Jimmer 19, zurückgenommen und auf Derlangen für je 2 Stück 5 Pfevergütet
Biedrich, den 7. August 1915
Der Magistrat. 3. D.: Cropp.

Bekanntmachung.
Die Andrehlung der dewelligten Sansanieten für Juti 1915 für die Aumitien ver Arteare linedene, im die Sansacischentimer inder Monten, den H. de volle von und ist ihr ihr door mittege und den I die fie ihr nachmittege auf Jimmer Ar. i tes Indhaufen und:
Bet der Ausgabium, die nure mörend diefer Jete erfolgt, ind die in Sansanien der die denden Auswich eine voraniegen ind die Ausgabium der Wierbetring ihr die Wohlen Ausgabium der Wierbetring ihr die Wohlen der die die Ausgabium der Wierbetring ihr die Wohlen den den die heite gehalde volle und die und die die Ausgabium der Wierbetring ihr Boller und die den Voller weblande. Bei ihr in Boller webande, Walter der der Ausgabium ihr Nechungs und Kaffenweien Mutbe.

Betr.: Obftverftelgerung
Der Wohtertrag ber auf ben fellet, Grundftuchen befiablichen Gbitaums foll öffentlich verfteigert werden Teiffyankt 12. August, nachmittags 2 libe, am fhaupteingangstor Friechof Bernhard-Mun-Strafe, von dort nach der Schierfteiner- freche.

Biebrich, den 7 August 1915. Die stadtifche Bauverwalinng: Chiel,

ZEITUNGSVERLAG: BIEBRICHER TAGESPOST

HOCHHEIMER STADTANZEIGER NASSAUISCHER ANZEIGER

HOFBUCHDRUCKERE GUIDO ZEIDLER

BIEDRICH-RHEIN

Geurlindet 1852

J. V.N

Schnellate Antertigung grosser Auflagen von Kata, "gen, Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtlicher Druchsachen in einfacher wie künstlerischer Ausführung

Kgl. Preussische Lotterie-Einnahme.

Spaziergang auf die Schierfteiner Beibe!

Bom Rababot Edierliein ben lidwarzen Banken felaend über Schierlieiner Leide. Beachwolfen, einzenartigen dernvlich in den Taurus bis aur Salfaarier Ianes und aum großen ibendiberg, in den Dern Dennum und hennichen Schien und den Aben binau und hennice. Reuce Troppenübungerlag, Schlon drendenbeig, derlibens Kobinstift (Kaldaufredorf, unten im Bobt selegen, doriffens Kobinstift (Kaldaufredorf, unten im Bobt selegen, fedigler (kaldaufredorf, bediese Kaldaufredorf, ger ihrbeitung) Turch das Weitbargertal und Riebrich gurund. "Bu das Die, Gumben St

Kohlen - Koks Breanholz – Braunkohlen

liefert prompt frei ins Haus.

W. Gail Wwe.

Fernsprecher Nr. 13.

Allaemeine Ortstranientalle Biebrid a. Ab. Befanntmadung.

Obwohl die Reichsversicherungsordnung nug icon seit E. Jamuar 1914 in allen Teilen in Kraft ift, scheint in einigen Kreisen ber Arbeitgeber immer noch Untenntnis zu herrichen über die Pflicht, alle von ihnen beschäftigten Bersonen in der gefeglich vorgeschriebenen Frist dei unserer Kasse an. und abzumelden. Denn es sind dem Borstand in letzter Zeit wieder mehrere Berstöße gegen die Reidevorschaftien zur Kenntnis gesommen, wodurch den deteiligten Arbeitgebern sinanzielle Rochteile entstanden find. Auch von dem Racht der Beiterversicherung wird von den ausgeschiedenen Ritgliedern noch verhältnismählig menig Gebrauch gewacht.

um alle beteiligten Areise vor Strasen ober Rachteilen mög-lichst zu bewahren, werden nachstehende Bestimmungen der Arichs-verscherungsordnung wiederholt gur allgemeinen Arnntnis ge-

igt.
Rach § 317 der Reichsversicherungsordnung und § 13 unserer ihung haben die Arbeitigeber, Diensitderrichteiten. Behörden usw.
e von ihnen beschäftigte Berson, ganz gleich od Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter, Erbeitin, Geselle, Gehliss, Lepting, Anecht, Ragd, Diensitdots, onatsirau, Lageiruu, Handlungsgehilfe, Angestellter in gehoner Stellung usw., dei unserer Rasse anzumeiben. Die Anmeing muß innerhalb deel Lagen nach Eintritt in die Beschäftigung, enst usw. ersolgen.
Bers einer Blicht zuwider Berscherungspsischtige nicht rachtig anmeibet, kann mit Gelbstrofe die zu 300 Nart für seben all bestraft werden. Ausgerdem sind die fälligen Beiträge nachaablen.

sell beftraft werden. Auserdem sind die fälligen Beiträge nachguzahlen.

Bie die Anmeldung, so hat auch die Abmeldung der Arbeitgeber zu dewirten. Die Abmeldung muß edensals innerhald drei Zagen nach Austritt aus der Beschäftigung geschehen. Geschieht das nicht, so sind die Beiträge von dem Arbeitgeber so lange sortguzahlen, die vorschriftsmäßige Abmeldung dei der Raffe eingeht. (§ 397 der. R.B.-D.) Auser dem Weiterbezahlen der Beiträge tann der Arbeitgeber, Dienstherrichaft usw. noch die Zukritäge fann der Arbeitgeber, Dienstherrichaft usw. noch die Zukritäge fann auf den den Abmeldungen sind schriftlich zu machen welche dei der Rasse und Abmeldungen sind schriftlich zu machen mid zwar auf den von der Rasse vorgeschriedenen Formularen, welche dei der Rasse unentgeltlich zu haben sind. Die Anund Abmeldungen mussen der Beitge serson nur dei der Bolizei angemügt nicht, wenn die beschäftigte Berson nur dei der Bolizei angemeitet wird.

gemigt nicht, wenn die beschöftigte Berson nur bei ber ponger ungemeibet wird.
Die ausgeschiedenen Mitglieder können sich für die Dauer der Erwerdslofigteit, oder wenn die Gehaltsgrenge überschritten ist, bei der Rasse steilte versichten. Eine dahingebende Abstattes aus der wericherungsplichtigen Beschöftigung dei der Arsse ungezeigt werden. Auch die zum Herredichten eingezogenen Mitglieder können sich freiwillig weiter versichern.
Alle Arbeitgeber, Dienstherrichaften, Mitglieder usw. werchen in ihrem eigenen Interesse erlucht, obige Borschiften, welche zwingender Natur sind, genau zu beachten und zu besolgen.

Biebrich a. Rh., ben 6. Mary 1915.

Der Kaffenvorftand

Manrer ftellvertretenber Borfitjenber.

Achtung Adolftrage 15. Och fen- u. Rindfleifch 200 pt. Dbilipp Appenbeimer.



Camstag und Countag Bruft- u. Laddenftüd 218.72 pt. Da. frijde Wurk u. Bleijdwaren in betaunter Gate

p. Rob,

Grobichlächterei mit elettr. Betrieb u. Kablanlage. gernfpreder 350. Elifabethentraße 18.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr entachlief sanst unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Karoline Rupp

geb. Stritter

im fast vollendeten 85. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Biebrich a. Rh., den 7. August 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. August, nachmittags 3 Uhr vom hause, Armenruhstrasse 19 aus statt.

Mitteldeutsche Credithank Wiesbaden

An- und Verkauf von Wertpapieren, Günstige Verzinsung von Spareinlagen. Safes unter Mitverschluss des Mieters.

Erledigung aller bankgeschäftliehen Angelegenheiten.

Elektro-Biograph.

An der sowelle des genfeits.

Ilfes Berlobung.

Der Pferbedieb. mus Bet. Dr Montag Bolfsborftellung.

Stifoes Ned im Ausfanitt, 1914er Wate

Junge hahnen von 1,20 Mt. an :: Suppen-bubner und Canben :: 8

Sernipr. 334. R. Serber Maingerftr. 7.

Fuhrmann

verbeiratet, ber and lanbiridati verkent, forort geludt Fran Ezeltus Dwe, Roblenbanblung.

anftändiges Midden

bos Liebe au einem efliätrig, r Mäbden berib, gur bügein und erwas nähen taan, für gleich ob jodier getucht.

Sotel Raffau u. Rrone.

Reini. Monatmäbden in ft. Caubbalt gefucht. Raberes Rainserfrabe 35, 1.

Sinteridinten and bettenhade

Bfund 1 60 Blatt Rene Turnballe.

Nene Kartoffein Rene 3wiebein

50 Rilo 14,80 Mf. verlenbet unter Racknobme (M Statov Stern-Gimon, Ocieborra, Orfien, 7-1 868.

61- und Ciamadbirgen fo. 18 Big. su verfaufen. Räberes Johnftrabe 14, p.

Sitnen, Blaumen und Reinellanden bis. obgugeben Biserbabenerhtabe 28, 1.

Gute Grabfartoffeln Pertaufen Rirchanfie 11.

Oute Chirnen

Sadgaffe R. Sone Raifer Mieranber-

Aepfel

au verlaufen Lobmible. Apiel, Sib. 6 Big., Gurten. Bene Karisfieln Sump! 75 Win. Rheinftrabe S.

Soine Ginmadgutten billig abjugeben Goulkrabe 10, p.

Gelbe Rarinffeln Tumpl- u. sentnerweife a. ver Gulabetbenttr. 22

Scime neue Ratisficia tumpf 65 Biennia Rechaustrage 34.

Reftaurat. "Jur Jufel" Geibitgefelterten fühen

ielmoit





Miblierte Simmer

Ocho möbliertes Bimmer fofott au vermieten Griebrichftrabe 3, 2.

Scier- und Ballonzimmer in a. Danie an, best Derrn an neum Ratierurube 37, 8.

Ont mobilettes gimmet u vermieren. Bitheim-Ralleitrage 26.

Mediertes Sumier & gu vern. Granff Ger 27, p. 1. Fremblid mobl. Simmer gu vermieren Antierbroke fi. 2, 1.

1-br aut Simmer miblierte Simmer,

Bobn- und Schlafpimmer, pu permieten Röberes frennfurterftr. 29, 1. Ein einfach möbliert. Gimmer belobares au vermieten. pidb. in ber Gefchaftstelle b. 28.

Rathandirabe Ri it ein aben mit Bobnung ju per-Riberes Rengaffe 10. Rieine

Sartettetestung rmieten. Mboffftr. 8.

Ocskes Rimmer u. Rüde m. God u. Beudshad Poble, a. om Ride. Guberruster 7 i Bab.

1 Stumet u. Rine

1 Bimmet und Rade artere neubergerichtet au per-tieten. Beibergaffe 17.

64. 23 mmer wahnung mit Ablebint au werwieren 1908 Greiebrichtrake 28.

6dine 2-Simmer wohnnig mit Anden u. allem Bubebr I Deb aum 1 Geptember an ver mieten. Jahnftr. 11.

mieten. Junnt: 11. Gine Wohnung im Geirenbar 2 Bimmer und Race aum 1. Mug. a vern. 200 fftr. 11.

2 Bimmer finit Ride som 1. Cest, au sermieten. Rüberes Armenrubler. 17.

Thetemannftrage W ***
A Bimmer und Kache
fort an vermieren.
Ruberes Mainzerftr. 41. 1 L.

Sobre 2-jimmermotneng Codgaffe 14.

60. 2-Bimmermebungen im Rorbert, u. Gettenben Abolf-traise is tofett ober ipdier an permieten. 9:6 9:60. Brainner Ctr. 19 i. Buro. R-Bimmerwob nune perm Rirdirane 14.

Front | pit Wohning | Limmer u. Kude mit Gas T. | Will su vermieter | Sobeler Grate M.

Jeguperwohnnun gaffe 6) aum 1 Anguft au vermfeten. Raberes Reft Bavaria. (847

stag and Militwed

les Deutschen Zentral-comitees zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Ziohung am 10 und 11. August 1915. 125 000 Lose. 3702 Oewinae im Oesamtbetrage von Mark

125000

1 Ocwinn 60 000 M. 1 Ocwinn 20 000 M.

1 Oewinn 10 000 M. Lose & M. einschl, Reichsstemp, erhältlich bei

Zeidler,

Kgl, Preuss. Lotterie-Einn Rathausstrasse 16.

Groke 3-fimmerivohnun au vermieren Etifabethenftraße 10, p.

Callae 3-finmerwohnan mit Maniorde u. allem Bube-bor jum 1. Gentember au perm. Rich. Jahnhr. 11.

64. 3-8immer mahng ebit allem Subebör sum 1. Co-ober au permieten. Räberes Raiferplat 11. 795

4- Bimmer wahnung mit Buterber aum 1 Geptember au permieren P3 Rüberte bei Brenber, Aboil firene 19. Othe. B.

4. 14 UII

iei B

#1

Mainzertrate 40

fch. 4.81mmer wohnung mit allem Bubegör fofort gu bermieten. [806 Räberes Abolfftrafie 5, 1. Rathandftrabe 40, 8. Etod faont 4 fimmer. Bohnung mit allen Rub bör lober ober bater au bermieren. Rüberri bei 2. Raduer, part.

Scantinger Strate 28, arole

5-8 mm crostnang
mit Bed in 1. Stod fotort an
Dermieten.
Wilberg befelde.

Ginnet insburng wit Gis. elekr. Bist und allen Judophr gleich ober in. a vern. Kathandire. 34

7-Simmer n. 8-Simmern. 809 Rathoublicane 78.

Cintamilien - Wohnhaus Autherstraße 17, mit acht Kimmern, Rücke, Bade ennichtung, Keller, Zentralbeigung, eieffr. Bicht u. allem Zubehör nehlt lein. Garten ift zum 1. Oftober bs. 3.4. preiswürdig au vermieten.

Sine 60 Mir. arobe, 4 Mir. hobe, beite, trodine Meritati mit Torciniatori, aud I Lear rama und Militariatoede ortwender, it mabrend de l'espectific de Mari moneiloi in the interes coi. L'anna and medi Manna aborgeben horben.
Rah Rahaudur 74 h Llovi.

2-3 müblierte 3immer

Wohnung

Rimmer, Riche und Man-ferbe. in rub'gem Saufe aum 1. Chober, von fleiner Samilie Grichfielelle be. Plattes.

Sans 3. taufen gefucht

beborgugt Ratbausftr. awifd. Mainger. u. Telemannftr. Ausführliche Angebote mit Breis ufm. unter 954 er-beten an bie Gefcaftsstelle.